

Die Gnade, die Paulus gegeben war

„und da sie die Gnade erkannten, die mir gegeben war, reichten Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas die rechte Hand und wurden mit uns eins, dass wir unter den Heiden, sie aber unter den Beschnittenen predigen sollten.“ (2,9)

1. Vierzehn Jahre später reist Paulus nach Jerusalem (1). Was könnte der Anlass gewesen sein? Paulus erwähnt, dass sein griechischer Begleiter Titus nicht gezwungen wurde, sich beschneiden zu lassen (1.3). Was bedeutet das?
2. Paulus spricht von falschen Brüdern und listet in Vers 4 einige Eigenschaften dieser falschen Brüder auf. Welchen Aufschluss geben folgende Ausdrücke über sie: „die sich eingeschlichen hatten“, „um die Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, auszuspähen“, und „zu knechten“ (zu versklaven)?
3. Petrus war das Evangelium für die Juden anvertraut, Paulus für die Nichtjuden. Worin hatte sich das gezeigt? Was könnte mit der Gnade gemeint sein, die Paulus gegeben war? Paulus erhielt den Segen, den Heiden die frohe Botschaft zu verkünden. Inwiefern war die Tatsache, dass den Nichtjuden das Evangelium verkündigt wurde, absolut revolutionär? Vers 10 erwähnt „die Armen“. Denke darüber nach, inwiefern das Kümmern um die Armen zur Verkündigung des Evangeliums untrennbar dazugehört.
4. Gab es Zeiten in deinem Leben, in denen du zu glauben begonnen hast, dass deine Leistungen für dein Heil zählen? Was hat dich dazu gebracht, so zu denken? Fühlst du dich manchmal schuldig oder unsicher in deiner Beziehung zu Gott? Was sagt dies möglicherweise darüber aus, wie du deine Annahme bei Ihm siehst?